



## **DAS MUSEO COMUNALE D'ARTE MODERNA ASCONA (SCHWEIZ) ERWIRBT DEN NACHLASS ANNA IDUNA ZEHNDER**

**Ab 17. Juni 2014 wird eine Auswahl an Gemälden, Zeichnungen und Dokumenten der Aargauer Künstlerin ausgestellt, welche einen grossen Teil ihres Lebens in Ascona verbracht hat.**

Das Museo Comunale d'Arte Moderna Ascona wird durch einen wichtigen Ankauf bereichert: der **Nachlass Anna Iduna Zehnder**, welcher sich den Sammlungen des Museums – im einzelnen dem „Fondo Carl Weidemeyer“ und dem „Fondo Charlotte Bara“ – hinzufügt, alle im Ascona des letzten Jahrhunderts besonders wichtige Persönlichkeiten.

Der **Nachlass Anna Iduna Zehnder** besteht aus etwa **153 Gemälden**, die zwischen 1917 und 1950 entstanden sind, in denen der Übergang vom pointilistischen Stil der Studienzeit der Malerin bis zu der immer stärker mystisch-expressionistischen Ausdrucksform der Reifezeit zu beobachten ist. Der Bestand wird durch einige **Zeichnungen und Skizzenbücher** sowie durch eine beträchtliche Anzahl an **Fotografien, Briefen und Dokumenten** bereichert, welche die Beziehungen mit wichtigen, auf kultureller Ebene aktiven, Persönlichkeiten aus der Zeit der Künstlerin bezeugen.

Um dem Publikum diesen neuen Bestand und die Kunst von Anna Iduna Zehnder zu präsentieren, zeigt das Museo Comunale d'Arte Moderna Ascona **ab Dienstag, 17. Juni 2014**, in den Sälen des ersten Stocks eine Auswahl an Gemälden, Zeichnungen und Dokumenten, in Erwartung auf eine vollständigere Erschliessung der Kunst und der Figur dieser für ihre Epoche ausserordentlichen Frau.

Die aus dem Kanton Aargau gebürtige **Anna Iduna Zehnder** (Birmenstorf 1877 - Ascona 1955) schliesst 1914 ihr Studium an der Universität Basel mit dem Doktor der Medizin ab und wird so zu einer der ersten Ärztinnen der Schweizer Eidgenossenschaft. Gleichzeitig entwickelt sie den Wunsch sich der Malerei zu widmen, weshalb sie 1917 nach Ascona übersiedelt, wo sie Schülerin des rumänischen Malers Arthur Segal wird. Durch ihren Lehrer und den anderen Schülern seiner Kunstschule – wie die Anarchisten Ernst Frick und Arthur Bryks – findet Zehnder Zugang zum künstlerischen Milieu von Ascona. Es ist also nicht ein Zufall, dass Anna Iduna Zehnder 1922 unter den Künstlern vorkommt, welche der Gemeinde Ascona ein eigenes Werk schenken, um die Gründung des Gemeindemuseums zu fördern. In Ascona entdeckt Zehnder ausserdem die Anthroposophie und widmet sich dem Studium der Schriften von Rudolf Steiner, in denen sie jene lang ersehnte Quelle der Kenntnis und Entwicklung findet, die sie auf beruflicher wie auch auf persönlicher und künstlerischer Ebene seit langem suchte. Nachdem Zehnder 1922 die formelle Berufszulassung vom Kanton Tessin für die Ausübung ihres Berufes als Ärztin erhält und offiziell zur „Dottoressa“ von Ascona wird, lässt sie sich im Dorf in der „Villa Artemide“ nieder, wo sie ihr eigenes Atelier sowie eine feste Arztpraxis einrichtet, wobei sie in ihren Behandlungen die traditionelle Medizin und anthroposophische Praktiken vereint, in denen Medizin, Eurythmie, Sprachgestaltung sowie Musik und malerische Kunst zusammenfließen.

**DER NACHLASS ANNA IDUNA ZEHNDER**

Ascona (CH), Museo Comunale d'Arte Moderna (via Borgo 34)

**17. Juni – 31. August 2014**

**Öffnungszeiten:**

Dienstag-Samstag: 10-12, 15-18; Sonntag und Feiertage: 10.30-12.30; Montag geschlossen

**Eintritt:**

Ganz 10 Fr.

Reduziert 7 Fr.

**Informationen:**

Tel. +41 (0)91 759 81 40; [museo@ascona.ch](mailto:museo@ascona.ch)

**Webseite:**

<http://www.museoascona.ch>

**Pressebüro:**

CLP Relazioni Pubbliche

Anna Defrancesco, Tel. 0039 02 36 755 700

[anna.defrancesco@clponline.it](mailto:anna.defrancesco@clponline.it); [www.clponline.it](http://www.clponline.it)